

## Factsheet Plakat Verrechnungssteuer

### Um was geht es?

Eine breite (bürgerliche) Allianz aus SVP, FDP, Die Mitte und GLP will die sogenannte Verrechnungssteuer reformieren (und nicht abschaffen, wie aus links-grünen Kreisen immer wieder zu hören ist).

Die Verrechnungssteuer ist eigentlich keine Steuer, sondern ein Pfand, welches zurückgefordert werden kann. Inländische Unternehmen zahlen heute auf Zinsen, Dividenden und Obligationen 35% Verrechnungssteuer. Banken sind beispielsweise dazu verpflichtet, auf Zinszahlungen 35% Verrechnungssteuer zu erheben. In den meisten Fällen erhält der Zahlungsempfänger jene 35% Abgaben aber über seine Steuern zurück.

Ursprünglich eingeführt wurde jene Steuer 1944 aufgrund des Bankkundengeheimnisses. Da jenes inzwischen gegenüber ausländischen und juristischen Personen aufgegeben wurde, ist diese Absicherung aber überflüssig.

Wichtig: Die Verrechnungssteuer auf Dividenden wird nicht abgeschafft. Durch jene nimmt der Bund jährlich 5 bis 7 Mrd. CHF ein.

Anders sieht der Fall bei Obligationen aus: Hier können ausländische Anleger aus fast allen Ländern dieser Welt 100 Prozent zurückfordern. Durch die Reform der Verrechnungssteuer würden dem Bund hier etwa 91 Mio CHF entgehen. Hingegen würde der Bund durch die Abschaffung der Verrechnungssteuer auf Obligationen mit bis zu 350 Millionen Franken pro Jahr profitieren. Hinzukommen würden bis zu 200 Millionen Franken, weil der Bund, die Kantone und die Städte von geringeren Zinskosten profitieren würden.

Die Reform der Verrechnungssteuer ist eine seltene Win-Win Situation für Staat und Wirtschaft. Die ideologische Verbohrtheit von Links-Grün erlaubt es ihnen aber auch in diesem Fall nicht, für einmal ein bürgerliches Anliegen zu unterstützen, welches schlussendlich, durch öffentliche Investitionen, der gesamten Bevölkerung zu Gute kommen würde.

### Was möchte das Plakat symbolisieren?

Die Vogelscheuche auf dem Plakat steht stellvertretend für die momentane Verrechnungssteuer. Sie verscheucht Steuereinnahmen (potente Firmen) ins Ausland, da jene dort bessere Bedingungen für die Kapitalaufnahme vorfinden. Diese Abschreckung muss man beseitigen, um die Schweiz als Wirtschafts- und Lebensstandort wieder zu stärken. Durch ein Ja zur Reform der Verrechnungssteuer können wir eben jene Vogelscheuche beseitigen und das Geld zurück in die Schweiz holen.

